

Theatergala wurde ein Erlebnis der Sonderklasse

Die Theaterbürgerstiftung konnte auch in diesem Jahr dem Theater einen ansehnlichen Betrag für die Kinder- und Jugendarbeit überreichen.

FLENSBURG. Die Spielzeit des Landestheaters neigt sich dem Ende zu, und in den letzten Jahren hat sich eine Tradition etabliert, um zu diesem Zeitpunkt das weitere Bestehen des Theaters mit einer Gala im Flensburger Theater zu feiern. Es ist die Theaterbürgerstiftung, die diese Gala veranlasst, und Sonnabendabend wurde sie zum achten Mal durchgeführt.

Und es wurde eine Vorstellung der Sonderklasse. Die Zusammenarbeit des Landestheaters mit dem Verband der deutschen Radiostationen, ARD, ermöglichte es, zwei der Preisträger des Wettbewerbs für Gesang 2012 nach Flensburg einzuladen. Sophia Christine Brommer und Sumi Hwang (beide Sopran) bekamen bei der Gelegenheit etliche Preise, und das das berechtigt ist, davon konnte sich das Flensburger Publikum überzeugen. Zusammen mit den Mitgliedern des Ensembles des Landestheaters, Junghwan Choi (Tenor) und Joa Helgesson (Bariton) ertönten Arien aus „La Traviata“, „Der Bajazzo“, „Don Pasquale“ und „Candide“. Hinzu kam ein besonders wohlklingend spielendes Orchester unter der Leitung des GMD Peter Sommerer; es gab nach Beendigung des Programms minutenlangen stehenden Beifall.

Die Gala ist jedoch nicht nur eine Veranstaltung für die Mitglieder der Stiftung. Es geht hier vorrangig darum, die Arbeit und die Ergebnisse der Stiftung zu präsentieren. Seit der Gründung 2005 hat die Stiftung € 240.000,- gesammelt, und die Erträge dieses Geldes kommen unmittelbar dem Theater zu Gute. In diesem Jahr konnten der Vorsitzende der Stiftung, Max Stark und der Schatzmeister Peter Hartwigen dem Generalintendanten Peter Grisebach einen Scheck über € 8.000,- überreichen, der freudig und stolz berichten konnte, dass die Gelder Jahr für Jahr der Kinder- und Jugendarbeit des Theaters zufließen: am 15. September ist Premiere einer Kinderoper – auf der großen Bühne, und dieses Projekt wird u.a. mit der Zuwendung der Stiftung finanziert.

Dänisches Werk

Die Kinderoper „Sigurd der Drachentöter“ ist übrigens ein dänisches Projekt mit dem Originaltitel „Sigurd Dragedraeber“. Der Komponist Andy Pape ist zwar in Hollywood geboren, kam aber als 16-jähriger nach Dänemark, wo er u.a. am Kgl. Dansk Konservatorium von Prof. Ib Nørholm ausgebildet wurde. Und das Libretto stammt von Bent Nørgaard, der u.a. Lehrer an der Syddansk Universität in Odense ist. Er hat persönlich an mehreren Orten in Dänemark das Stück inszeniert, zuletzt 2011 an der Fynske Opera. In Flensburg wird der hauseigene Operndirektor Markus Hertel die Regie führen.

Der Schirmherr der Gala, Bundestagsabgeordneter Wolfgang Börnsen (CDU) dankte in seiner Begrüßungsrede den Anwesenden für die Unterstützung des Theaters. Die Probleme des Landestheaters sind einfacher zu lösen, wenn die Unterstützung so sichtbar ist, sagte er.

„Kultur ist Kraftquelle der Seele“, sagte Börnsen. Aber das Publikum sorgt gleichzeitig dafür, dass die Künstler eine Plattform haben, wo sie ihr Können präsentieren können, so dass infolgedessen alle vom Theater profitieren, das der Aussage des Politikers entsprechend, ein unentbehrlicher Teil der Stadt Flensburg und des Landes ist.

Nach den Reden und dem hervorragenden Programm mit Peter Grisebach als Conferencier gab es Sekt und Fingerfood in den Räumlichkeiten des Theaters.

(Lars Geerdes)

(Aus dem Dänischen übersetzt: Jutta Hitzke)

Flensburg Avis vom 18. Juni 2013